

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[533.] Durch Zurücksendung von

**Mene, sichere Hilfe wider die Migräne.
Nöder, der Hausbrunnen als Wasser-
heilanstalt**

wird man mich sehr verbinden.

Leipzig, d. 20. Jan. 1844.

C. B. Polet.

[534.]

(Zurück.)

„Freundliche Bitte an die, die sie beachten wollen.“

Die Schulausgabe von Aue, Allemannia, Erstes Lesebuch, $\frac{1}{2}$ Lieder geb. $\frac{1}{2}$ fl., netto 10 Nkr (8 gkr), von einem hohen Ministerium empfohlen, ist, da solche in mehreren Schulen eingeführt, vergriffen; und ist abermals zur Einführung in Schulen eine bedeutende Bestellung gemacht, die ich nicht effectuiren kann; bitte daher da, wo es angebracht, ausnahms- u. gefällig-erweise um baldige Remission aller Expl. der Schulausgabe in $\frac{1}{2}$ Lieder ohne Stahlstiche.

Anclam, 10. Januar 1844.

W. Dieze.

[535.] Durch die Bestellungen im herabgef. Preise fehlen mir jetzt die in Rechnung 1843 versendeten:

**Winstworths Tochter des Geizigen.
3 Bändchen. geb.
— Windsor'schloß. do. do.**

und ich werde es als Gefälligkeit betrachten, wenn die Geschäftsfreunde mir die bei Ihnen lagernden Exemplare schon vor den übrigen Remittenden sofort einschicken wollen.

Leipzig, 22. Januar 1844.

Chr. G. Kollmann.

[536] **Dringende Bitte um Rücksendung!**

Behmanns deutsches Lesebuch, I. Band 3. Aufl. fehlt in Leipzig gänzlich auf dem Lager. Diejenigen verehrlichen Handlungen, welche zur Remission dieses Bandes berechtigt sind, werden ergebenst ersucht, die vorräthigen Exemplare vor Ostern rückgängig zu machen. In vorkommenden Fällen ist Unterzeichneter sehr gern zu Gegendiensten bereit.

Danzig, den 13. Januar 1844.

S. Anbuth.

Vermischte Anzeigen.

[537.]

Statt Circular.

Preßburg, den 1. Januar 1844.

P. P.

Die von meinen zwei ältesten Söhnen: Carl Friedrich und Gottlieb Friedrich, im Laufe der letztverfloßenen zwei Jahre für meine beiden Handlungen, die hiesige und das Filiale zu Dedenburg, bewiesene Thätigkeit und Umsicht haben mich mit

dem Vertrauen erfüllt, sie werden bei erlangter Selbstständigkeit die vor 33 Jahren von mir betretene Bahn in der Weise verfolgen, wie sie die Ehrenhaftigkeit unsers Geschäftes mit während dieses Zeitraums vorgezeichnet hat. Ich habe daher am heutigen Tage beide Handlungen meinen oben genannten Söhnen mit allen Activen und Passiven übergeben und bitte Sie jetzt, das Vertrauen, das Sie zeither mir geschenkt, auf dieselben zu übertragen. Ich glaube demselben am geeignetsten und dankbarsten zu begegnen durch die Erklärung, daß ich, so lange die Vorsehung meine Tage noch fristet, für die Verbindlichkeiten meiner Söhne volle Gewähr leiste.

Die Firma, so wie sie bisher bestanden, wird unverändert beibehalten und beide Geschäfte bleiben auch vereinigt; es ist daher nicht nöthig, das Conto in Ihren Büchern zu verändern.

Als ein Jüngling aus jener Zeit des Buchhandels, wo jeder, der ihm angehörte, von der Ehrenhaftigkeit desselben wahrhaft erfüllt war und diese bei jeder Gelegenheit auch vertreten, wo die Wissenschaft ihn ihren Träger mit näherm Recht als heut zu Tage nennen konnte; wo man von Uebergriffen Unberufener, von Schleuderei und von den Krebschäden, die heute an dem Geschäfte nagen, noch nichts ahnte, scheide ich mit Behmuth aus dem Kreise eines Standes, dem ich 44 Jahre lang mit der treuesten Anhänglichkeit ergeben war und auch immer ergeben bleiben werde. Doch, den förmlichen Abschied erlassen Sie mir noch; als Buchdrucker halte ich mich Ihnen — meine Herren Collegen — so nahe verwandt, daß Sie mir wohl vergönnen, mich auch in der Folge noch einen der Ihrigen nennen zu dürfen. Mit diesem Wunsche empfehle ich mich der Fortdauer Ihrer collegialische Gesinnungen und bin hochachtungsvoll

und ergebenst

Carl Friedrich Wigand.

P. P.

Die vorstehende Mittheilung setzt Sie in Kenntniß, daß unser Vater seine beiden Buchhandlungen hier und in Dedenburg seit Anfang d. J. an uns übertragen hat.

In unserm Vaterlande finden wir gerade jetzt bei den sich überall kundgebenden wissenschaftlichen, commerciellen und industriellen Bestrebungen für den Vertrieb geistiger Producte einen ziemlich ausgedehnten Wirkungskreis und diesem unsere vollste Thätigkeit zu widmen, ist unser fester Vorsatz. Wir stützen uns dabei auf die Erfahrungen, die wir beide nach unserer Rückkehr aus Deutschland, wo wir in mehreren achtbaren Handlungen gedient, in den letzteren Jahren sowohl in dem Geschäfte des Herrn G. Heckenast in Pesth, wie in den beiden Handlungen unsers Vaters gemacht, und bauen darauf die Hoffnung, unser Vorhaben werde den erwünschten Fortgang haben. Zum Gelingen desselben erbitten wir uns Ihre wohlwollende Unterstützung; beehren Sie uns mit dem Vertrauen, das Sie unserm Vater seit einer Reihe von Jahren geschenkt und genehmigen dazugegen die Versicherung, daß wir — anerkennend die Theilnahme, die Sie uns schenken, und nachhelfend dem Vorbitte, das uns unser Vater während seiner buchhändlerischen Laufbahn gegeben — uns der ersteren werth zu machen suchen und auch unseren Verbindlichkeiten stets aufs Gewissenhafteste nachkommen werden.

Die äußern Verhältnisse des Geschäftes bleiben dieselben, die Firma die alte und auch die Herren Commissionäre unsers Vaters, in Leipzig Herr **Georg Wigand**, unser Onkel, und in Wien die Herren **Carl Gerold & Sohn**, waren so gefällig, die Commissionen für uns zu übernehmen.

Wir empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll ganz ergebenst

die Brüder **Carl Fr. und G. Friedrich Wigand.**

[538.]

Prag, 1. Januar 1844.

P. P.

Wir beehren uns Ihnen hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir unsre beiden, auf hiesigem Plage bestehenden Kunst-, Musikalien- und Landkarten-Handlungen unter der